

//PRESSEINFORMATION//

02/2017

18. Januar 2017

G9-Debatte: GEW warnt vor Schnellschuss

Saarbrücken – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Landesverband Saarland, betont, dass die Einführung des G8 im Jahr 2000 ein schlecht vorbereiteter Schnellschuss der damaligen Landesregierung war. Vor den absehbaren negativen Folgen hatte die GEW seinerzeit eindringlich gewarnt. Nach Auffassung der GEW darf sich ein solcher Schnellschuss jetzt nicht zu Lasten der Schüler_innen, Eltern und Lehrer_innen wiederholen.

Eine Schulstrukturdebatte im Rahmen eines Landtagswahlkampfes zu führen, ist nach Ansicht der GEW der falsche Weg. Die Probleme, die mit der Verkürzung auf G8 verbunden sind, sollten nach der Wahl in Ruhe mit allen Beteiligten erörtert werden mit dem Ziel, zu einer gemeinsamen und tragbaren Lösung zu kommen. „Eine reine Rückkehr zu G9 - unter Umständen genauso überhastet wie die Einführung von G8 - löst die Probleme des Gymnasiums nicht“, so Thomas Bock, Landesvorsitzender der GEW Saarland.

„Zudem muss die Debatte die Entwicklung der Gemeinschaftsschule und deren Oberstufen als gleichwertige Säule und darüber hinaus auch die Oberstufengymnasien an den beruflichen Schulen mit einbeziehen“, so Thomas Bock weiter. ■